

Neuer Ärger für SP-Feri

Berater Daniel C. Rohr verheimlicht Fifa-Mandat



Unruhige Tage für SP-Politikerin **Yvonne Feri** (49). Erst rüffelte die Aargauerin ihre Tochter in aller Öffentlichkeit, weil diese auf ihrem Facebook-Profilbild Hotpants trug. Dann machte BLICK publik, dass **ausgerechnet ein Ex-Strip-Unternehmer** dank Feri

privilegierten Zugang zum Bundeshaus geniesst. Es handelt sich um den Berner **Daniel C. Rohr**, der sich heute als Kommunikationsberater betätigt.

Nun droht der Nationalrätin neues Ungemach. Abermals wegen einer delikaten Verstrickung ihres Duz-Freundes Rohr.

Zeit für richtige Lösungen

Transparenz muss sein – das sagte sich der Lobbyistenverband SPAG im Frühling 2014. Die Mitglieder verpflichteten sich, ihre Auftraggeber künftig offenzulegen. Eine sympathische, weil unbürokratische Lösung!

Heute ist die Sympathie weitgehend erschöpft. Kein Wunder: Wenn es prominente Lobbyisten unnötig finden, Mandate des Milliardenunterneh-

Das meint **Blick**



Christoph Lenz
Bundeshausredaktor
christoph.lenz@ringier.ch

mens Fifa zu deklarieren, dann wird nur eines transparent: Dass die von der SPAG erdachte Lösung nicht funktioniert. Und dass es an der Zeit ist, dass die Politik im Lobby-Bereich für klare Regeln – und harte Sanktionen – sorgt.

Mehrere Bundespolitiker bestätigen, dass Rohr als Fifa-Lobbyist im Bundeshaus wirkt.

Doch Rohr legt dieses Fifa-Mandat nicht offen. Weder auf seiner persönlichen Website, noch im offiziellen Mitgliederprofil der Schweizerischen Public Affairs Gesellschaft (SPAG). **Ein Verstoss gegen die Standesregeln des Lobbyistenverbands!** Diese hat sich die Branchenorganisation im Frühling 2014 selbst auferlegt, um eine schärfere Regulierung durch die Politik abzuwenden.

Verstösse gegen die SPAG-Regeln werden mit einer Rüge bestraft. **Im Wiederholungsfall droht sogar der Ausschluss aus dem Verband.**

Rohr verteidigt sich: Es handle sich beim Fifa-Job nicht um ein klassisches Lobbying-Mandat, sondern um Monitoring und Reporting. **«Ich beobachte nur, nehme Reaktionen auf und melde diese weiter»**, so Rohr. Er verstosse nicht gegen die SPAG-Standesregeln.

Rechtsanwalt **Thomas Sä-gesser** wacht als Präsident der SPAG-Standeskommission über die Einhaltung der Transparenzvorschrift. Er will den Fall



Schweigt: SP-Politikerin Yvonne Feri.

aus der Ferne nicht beurteilen. **«Erhalten wir einen Hinweis, dass jemand klassisches Lobbying betreibt, ohne das Mandat auszuweisen, gehen wir dieser Sache aber auf den Grund»**, sagt Sä-gesser. Er betont, dass sich SPAG-Mitglieder dazu verpflichtet hätten, ihre Mandate offenzulegen. «Es ist wichtig, dass die Lobbyisten diese Aufgabe ernst nehmen. Das liegt in ihrem eigenen Interesse und in jenem der Politiker.»

Und was sagt SP-Frau Yvonne Feri zu den delikaten Fifa-Verstrickungen ihres Badge-Freundes? **«Zu Herrn Rohr sage ich nichts.»**

Christoph Lenz

Blick 22.7.2015, S. 2 :: ::